

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

vom 7. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. September 2026)

zum Thema:

**Geh- und Radweg am Müggelheimer Damm – Sanierung im Zuge der geplanten
Fahrbahnerneuerung?**

und **Antwort** vom 21. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Sep. 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27121
vom 7. September 2026

über Geh- und Radweg am Müggelheimer Damm – Sanierung im Zuge der geplanten
Fahrbahnerneuerung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Der Müggelheimer Damm ist eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Köpenick und Müggelheim. Der parallel verlaufende Geh- und Radweg wird entsprechend stark genutzt. Nach Hinweisen aus der Bürgerschaft und eigenen Befahrungen weist er an verschiedenen Stellen Unebenheiten auf, die zumindest punktuell einen Instandsetzungsbedarf erkennen lassen.

Bereits in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Drs. 19/21739 vom 24. Februar 2025 teilte das Bezirksamt Treptow-Köpenick mit, dass der bauliche Zustand des Müggelheimer Damms zwischen der Kreuzung Salvador-Allende-Straße und dem Ortseingang Müggelheim seit einiger Zeit intensiver beobachtet werde. Aufgrund fortschreitender Schäden an der Fahrbahndecke bestanden seinerzeit Überlegungen zu einer umfangreicheren Sanierung der Fahrbahn. Der parallel verlaufende Geh- und Radweg wurde in der Antwort zwar erwähnt, sein baulicher Zustand jedoch nicht näher betrachtet.

Am 2. September 2026 hat der Hauptausschuss der Aufnahme der Maßnahme „Müggelheimer Damm inkl. Kreuzung Salvador-Allende-Straße (von KP Salvador-Allende-Straße bis OE Müggelheim)“ in die Infrastrukturinvestitionen aus dem Sondervermögen des Bundes zugestimmt. Für die Maßnahme sind

Gesamtkosten von 5,2 Mio. Euro vorgesehen. Die Kurzbeschreibung nennt die Erneuerung von Binder- und Deckschicht der Fahrbahn, den barrierefreien Umbau und die höhenmäßige Anpassung von Bushaltestellen sowie die Errichtung von Querungshilfen mit Mittelinsel. Eine Sanierung des parallel verlaufenden Geh- und Radwegs wird dort nicht ausdrücklich genannt.

Frage 1:

Wie beurteilt der Senat den derzeitigen baulichen Zustand des straßenbegleitenden Geh- und Radwegs am Müggelheimer Damm zwischen der Salvador-Allende-Straße und dem Ortseingang Müggelheim?

Frage 2:

Welche Abschnitte weisen nach Kenntnis der Verwaltung Unebenheiten, Absackungen, Risse, Wurzelaufbrüche oder andere bauliche Mängel auf und bei welchen besteht Instandsetzungsbedarf?

Antwort zu 1 und 2:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit, dass der Zustand des beschriebenen Radweges vom Straßenbaulastträger, dem Bezirksamt bzw. Straßen- und Grünflächenamt (SGA) Treptow-Köpenick, als verkehrssicher eingestuft wird. Es ist jedoch auch bekannt, dass sich leichtere Unebenheiten und Rissbildungen auf dem Weg befinden. Diese treten eher punktuell entlang der gesamten Strecke auf, so dass Abschnitte nicht benannt werden können.

Frage 3:

Ist eine Instandsetzung, Sanierung oder Erneuerung des Geh- und Radwegs Bestandteil der mit Gesamtkosten von 5,2 Mio. Euro angesetzten Maßnahme „Müggelheimer Damm inkl. Kreuzung Salvador-Allende-Straße“? Falls ja, welche Abschnitte und Arbeiten sind vorgesehen, welcher Kostenanteil entfällt darauf und in welchem Zeitraum sollen diese Arbeiten erfolgen?

Frage 4:

Falls der Geh- und Radweg nicht oder nur teilweise Bestandteil der Maßnahme ist:
Wurde sein baulicher Zustand im Zuge der Vorbereitung der Gesamtmaßnahme untersucht und bewertet?
Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?

Antwort zu 3 und 4:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 und 4 gemeinsam beantwortet. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit, dass bei der genannten Maßnahme lediglich die Fahrbahn betrachtet wird. Der Radweg muss während der Bauzeit bestehen bleiben (z.B. für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge). Das SGA plant, den Radweg im Nachgang zur Straßenbaumaßnahme zu sanieren.

Frage 5:

Aus welchen fachlichen oder finanziellen Gründen wurde eine Sanierung bislang nicht beziehungsweise nicht vollständig in die Maßnahme aufgenommen?

Frage 6:

Besteht noch die Möglichkeit, festgestellte notwendige Instandsetzungs- oder Sanierungsarbeiten am Geh- und Radweg in die laufende Planung der Maßnahme einzubeziehen?

Falls ja, welche planerischen, finanziellen oder sonstigen Voraussetzungen sind hierfür erforderlich und bis zu welchem Zeitpunkt müsste eine entsprechende Entscheidung getroffen werden?

Frage 7:

Falls notwendige Arbeiten am Geh- und Radweg nicht im Rahmen der geplanten Maßnahme durchgeführt werden sollen:

Welche konkreten Instandsetzungs- oder Sanierungsmaßnahmen sind stattdessen vorgesehen, wann sollen diese umgesetzt werden und wie soll ihre Finanzierung erfolgen?

Antwort zu 5 bis 7:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 5 bis 7 gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt dazu mit, dass mit den veranschlagten Mitteln errechnet wurde, dass die Fahrbahn im kompletten Bereich saniert werden kann. Würde man den Radweg mit einberechnen, müsste der Fahrbahnabschnitt deutlich verkürzt werden. Für die Radwegsanieung wird zu gegebener Zeit eine gesonderte Finanzierung, z.B. aus Radverkehrsmitteln, beantragt. Akute Gefahrenstellen werden im Zuge der Straßenunterhaltung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht mittels Rahmenvertragsfirmen repariert.

Berlin, den 21.09.2026

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt